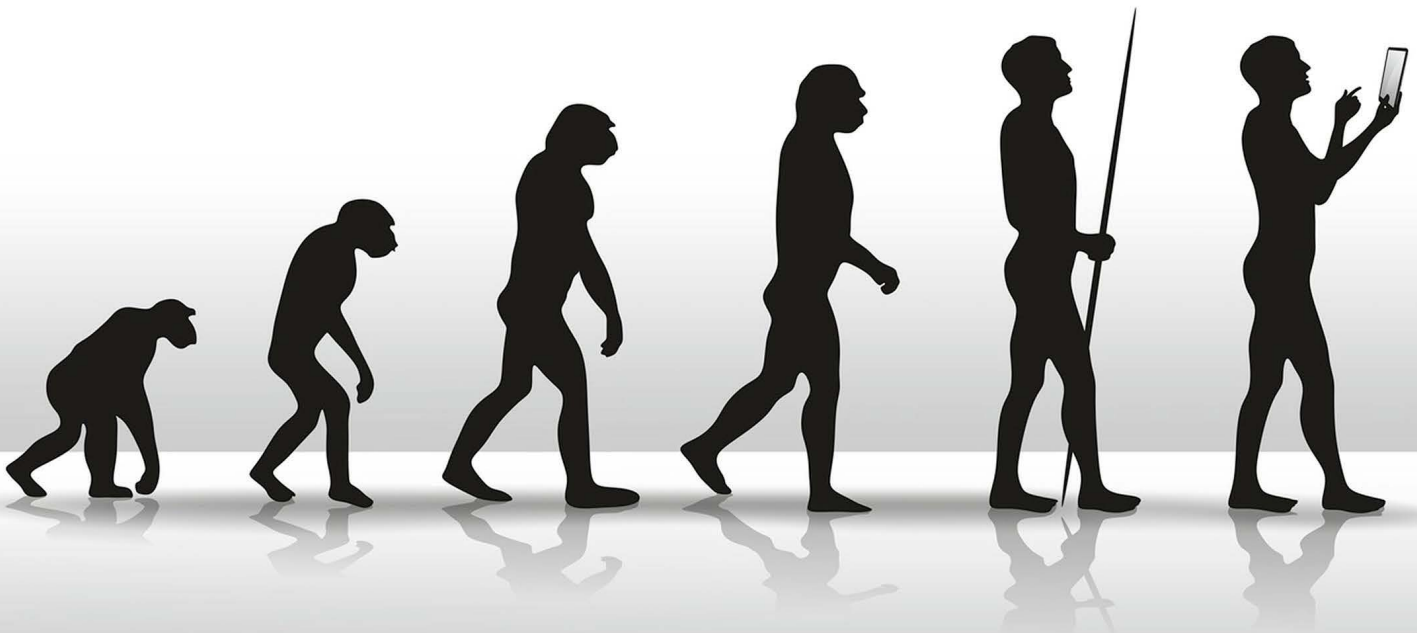


Java aktuell

Praxis. Wissen. Networking. Das Magazin für Entwickler
Aus der Community – für die Community

Java entwickelt sich weiter



Neue Frameworks

AspectJ, Eclipse Scout, Citrus

Raspberry Pi

Projekte mit Java

Java-Performance

Durch Parallelität verbessern

Web-Anwendungen

Hochverfügbar und performant



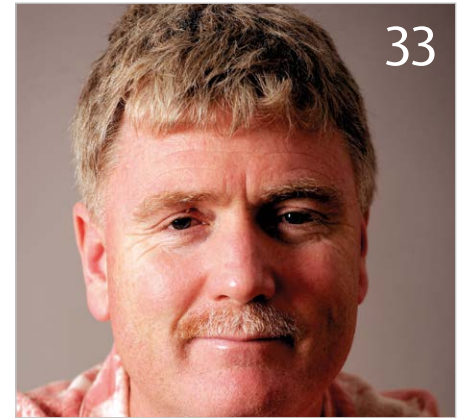
iJUG

Verbund





Die Position „Software-Architekt“ ist in der Software-Branche etabliert



Java-Champion Kirk Pepperdine gibt Performance-Tipps

- | | | |
|--|---|--|
| 3 Editorial | 39 MySQL und Java für die Regelung von Asynchronmaschinen
<i>Eric Aristhide Nyamsi</i> | 57 Automatisierte Integrationstests mit Citrus
<i>Christoph Deppisch</i> |
| 5 Das Java-Tagebuch
<i>Andreas Badelt</i> | 43 Bean Testing mit CDI: Schnelles und produktives Testen von komplexen Java-EE-Anwendungen
<i>Carlos Barragan</i> | 61 „Kommunikation ist der wichtigste Faktor ...“
<i>Interview mit der Java User Group Hamburg</i> |
| 7 Wo steht CDI 2.0?
<i>Thorben Jannsen und Anatole Tresch</i> | 47 Vom proprietären Framework zum Open-Source-Projekt: Eclipse Scout
<i>Matthias Zimmermann</i> | 63 Unbekannte Kostbarkeiten des SDK Heute: String-Padding
<i>Bernd Müller</i> |
| 10 Der Software-Architekt in der heutigen Software-Entwicklung
<i>Tobias Biermann</i> | 50 Sofortkopien – minutenschnell in Selbstbedienung
<i>Karsten Stöhr</i> | 64 Der Weg zum Java-Profi
<i>gelesen von Oliver Hock</i> |
| 14 Hochverfügbare, performante und skalierbare Web-Anwendungen
<i>Daniel Schulz</i> | 53 Alles klar? Von wegen!
Von kleinen Zahlen, der Wahrnehmung von Risiken und der Angst vor Verlusten
<i>Dr. Karl Kollischian</i> | 66 Die iJUG-Mitglieder auf einen Blick |
| 20 Software-Archäologie mit AspectJ
<i>Oliver Böhm</i> | 56 APM – Agiles Projektmanagement
<i>gelesen von Daniel Grycman</i> | 66 Impressum |
| 25 Code-Review mit Gerrit, Git und Jenkins in der Praxis
<i>Andreas Günzel</i> | | 66 Inserentenverzeichnis |
| 29 Kreative Signalgeber für Entwickler
<i>Nicolas Byl</i> | | |
| 31 Java-Engines für die Labordaten-Konsolidierung
<i>Matthias Faix</i> | | |
| 33 Performance durch Parallelität verbessern
<i>Kirk Pepperdine</i> | | |
| 36 Kaffee und Kuchen: Projekte mit Java Embedded 8 auf dem Raspberry Pi
<i>Jens Deter</i> | | |



Citrus bietet komplexe Integrationstests mit mehreren Schnittstellen

macht auch noch Spaß. Prinzipiell kann sie bei allen wichtigen anstehenden Entscheidungen angewendet werden. Die Prä-Mortem-Analyse ist natürlich kein Allheilmittel und schützt nicht vollständig vor unliebsamen Überraschungen, doch hilft sie, den schädlichen Einfluss von kognitiven Verzerrungen zu minimieren.

Fazit

Die in dieser Artikelserie vorgestellte Liste der kognitiven Verzerrungen ist bei Weitem nicht vollständig. An ausgewählten Beispielen wurde gezeigt, in welchem Maße die unbewussten Operationen von System 1 unser Denken und unsere Entscheidungen beeinflussen und dass wir nicht die rationalen Individuen sind, für die wir uns oft halten.

Die Frage ist, ob uns dieses Wissen dabei hilft, zu einem besseren Denken und zu Ent-

scheidungen zu gelangen, die einer analytischen Überprüfung standhalten würden. Die Antwort lautet eher „nein“, Daniel Kahnemann formuliert es in seinem Buch sehr treffend: „Ich habe dieses Buch geschrieben und denke immer noch genauso wie vorher“.

Man kann im Alltag nicht alles rational durchdenken, und selbst wenn System 1 abgeschaltet werden könnte und wir zu einer Art Super Sheldon Cooper mutieren würden – die Denk- und Entscheidungsprozesse wären viel zu anstrengend und langwierig; wahrscheinlich würden wir wie Sheldon unserer Umwelt ziemlich auf die Nerven gehen.

Auch wenn es an der einen oder anderen Stelle erschreckend sein mag – nehmen wir es lieber gelassen. Unser Denkapparat ist wie das Auge, das zwar manchmal irrt, im Großen und Ganzen aber hervorragend funktioniert.

Dr. Karl Kollischan

karl.kollischan@kobaxx.com



Dr. Karl Kollischan ist selbstständiger Berater, Trainer und Coach. Seine Schwerpunkte sind agiles Denken und Arbeiten, Projektmanagement und Business-Analyse. Aktuell berät er eine große Organisation bei der Einführung agiler Software-Entwicklung.

APM – Agiles Projektmanagement

gelesen von Daniel Grycman

Der Autor und seine Co-Autoren versprechen auf dem Buchtitel die erfolgreiche Steuerung anspruchsvoller Software-Projekte beim Einsatz der APM-Methodik.

Bereits im Jahr 2007 ist das erste Buch zu agilem Projektmanagement (APM) erschienen; es etablierte sich bald zu einem Standardwerk im Bereich „agiler Methoden“ im deutschsprachigen Raum. In diesem Buch hatte Uwe Vigerschow bereits als Co-Autor mitgewirkt und nun ist unter seiner Federführung eine neue Ausgabe entstanden. Es ist hierbei zu beachten, dass das Buch komplett neu geschrieben wurde und dies unter Berücksichtigung der gewonnenen Erfahrung im Umgang mit agilen Prinzipien geschehen ist. Ebenso ist anzumerken, dass auch die Co-Autoren Andrea Grass, Alexandra Augstin und Michael Hoffmann tief in der Materie verwurzelt sind.

Der Autor führt den interessierten Leser über fünf Teile mit insgesamt 23 Kapiteln in die agile Methodik ein. Im ersten Teil gibt Vigerschow eine Einführung in die Konzepte von Agilität und des Projektmanagement-Frameworks APM. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Aufsetzen eines agilen Projekts. Im nächsten Teil widmet sich der Autor dem Einfluss der

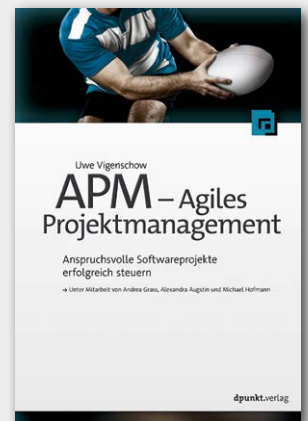
Agilität auf die Software-Architektur. Mit der iterativen Herangehensweise von agiler Software-Entwicklung beschäftigt sich der vierte Teil. Ebenso legt Vigerschow Wert darauf, dass sich der Leser mit dem Rollenverständnis der Beteiligten auseinandersetzt. Der letzte Teil stellt die Anwendung der Methodik im Rahmen von Großprojekten dar und beschreibt zusätzlich die Einführung in Unternehmen selbst.

Man bemerkt beim Lesen des Buchs, dass Uwe Vigerschow über eine langjährige Erfahrung als Trainer verfügt. Dies spiegelt sich sowohl in dem didaktischen Aufbau der einzelnen Teile und Kapitel als auch in der sprachlichen Ausgestaltung des gesamten Werks wider. Durch den sehr detaillierten Index eignet sich das Buch auch als Nachschlagewerk. Das beiliegende Poster veranschaulicht dem Leser die Grundlagen.

Fazit:

Das Buch „APM – Agiles Projektmanagement“ ist jedem zu empfehlen, der sich in

die Methodiken der agilen Softwareentwicklung einarbeiten möchte. Zudem bietet sich dieses Werk auch allen Praktikern als gutes Nachschlagewerk an.



Titel:	APM – Agiles Projektmanagement
Autor:	Uwe Vigerschow, unter Mitarbeit von Andrea Grass, Alexandra Augstin und Michael Hoffmann
Auflage:	1. Auflage 2015
Verlag:	dpunkt.verlag, Heidelberg
Umfang:	451 Seiten
Preis:	44,90 Euro, eBook (downloadbar) nicht im Preis enthalten
ISBN:	978-3-86490-211-6

Daniel Grycman

daniel.grycman@bilsteingroup.com